

Dave Hunt

Die okkulte Invasion

*Die unterschwellige Verführung
von Welt und Christenheit*

clv

Christliche
Literatur-Verbreitung e.V.
Postfach 11 01 35 · 33661 Bielefeld

Bibelzitate folgen, sofern nicht anders angegeben, der Elberfelder Übersetzung, revidierte Fassung. Weitere benutzte Bibelübersetzungen:

Unrevidierte Elberfelder (UElb)

Schlachter-Bibel (Schl)

Hoffnung für Alle (HfA)

King-James-Bibel, aus dem Englischen wörtlich übersetzt (AV)

1. Auflage 1999

2. Auflage 2012

© 1998 by Dave Hunt

Originaltitel: Occult Invasion

Erschienen bei Harvest House Publishers, Eugene, OR, USA

© der deutschen Ausgabe 1999

by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung

Postfach 11 01 35 · 33661 Bielefeld

Internet: www.clv.de

Übersetzung: Hans-Werner Deppe, Martin Plohmann

Satz: CLV

Umschlag: OTTENDESIGN.de, Gummersbach

Druck und Bindung: Beltz Druckpartner GmbH & Co. KG, Hemsbach

ISBN 978-3-89397-272-2

Inhaltsverzeichnis

1. Wozu dieses Buch?	7
2. Die Rolle der Evolutionstheorie	19
3. Was ist das Okkulte?	39
4. Der Tod des Materialismus	53
5. Fernwahrnehmung	73
6. Eine dunkle und eine helle Seite?	93
7. Naturalismus oder Supranaturalismus?	111
8. Eingeborene und Naturreligionen	131
9. Spiritistische Kommunikation und Besessenheit	151
10. Drogen, Fantasie und das Okkulte	171
11. Ökologie, Schamanismus Wissenschaft und Christentum ...	195
12. Der Einfluss des fernöstlichen Mystizismus	217
13. Eine neue Ehrbarkeit in einem neuen Zeitalter	241
14. Holistische Medizin	267
15. 12 Schritte mit »Gott nach deiner Auffassung«	289
16. Die Verführung der Jugend	313
17. Gott spielen: die Lust auf Macht	337
18. Ufos, Außerirdische und Nahtod-Erlebnisse	359
19. Engel-, Geister- und Marienerscheinungen	383
20. Okkultismus in der römisch-katholischen Kirche	407
21. Psychologie und das Okkulte	433
22. »Christliche« Psychologie	457
23. Charismatischer und evangelikaler Okkultismus	483
24. Geistliche Kriegsführung und Erweckung	509
25. AD 2000: Der Wahnsinn der Jahrtausendwende	537
26. Die künftige Weltreligion	567
Anmerkungen	601
Register	633

Natürlicherweise würden wir davon ausgehen, dass es eine der Errungenschaften der Wissenschaft ist, den Glauben an Wunder zu unterbinden. Aber anscheinend verhält es sich nicht so ... Die Tendenz, an die Kraft geheimnisvoller Substanzen zu glauben, ist ein herausragendes Kennzeichen unserer Zeit.

Max Planck, Physik-Nobelpreisträger¹

Es scheint nicht länger möglich, die Beschäftigung mit so genannten okkulten Tatsachen ... [und] mit der realen Existenz übersinnlicher Kräfte ... an die wir bis jetzt nicht geglaubt haben ... beiseite zu kehren.

Sigmund Freud²

Professor [James] Hyslop ... hat zugegeben, dass ... metaphysische Phänomene besser erklärt werden könnten mit der Hypothese der Existenz von Geistern als durch ... das Unbewusste. Und hier bin ich – auf der Grundlage meiner eigenen Erfahrung – verpflichtet einzugestehen, dass er Recht hat.

C. G. Jung³

All diese Berichte weisen darauf hin, dass anscheinend ein riesiges und geheimnisvolles Universum existiert – vielleicht eine innere Realität oder vielleicht eine Geisterwelt, von der wir alle unwissentlich ein Teil sind.

Carl Rogers⁴

Als der Besessene in einem Fall schließlich klar und deutlich sprach, zeigte das Gesicht des Patienten einen Ausdruck, der nur als satanisch bezeichnet werden kann. Es war ein unglaublich verächtliches Grinsen von völlig feindlicher Boshaftigkeit. Ich habe viele Stunden vor einem Spiegel zugebracht und versucht, diese Miene nachzumachen, doch ohne den geringsten Erfolg ...

Schließlich gab sich der Besessene bei einem Exorzismus an einem [anderen] Patienten zu erkennen, und zwar mit einem noch schaudererregenden Gesichtsausdruck. Der Patient sah plötzlich aus wie eine sich windende Schlange ... Die Augen waren maskiert mit der trägen Starre eines Reptils – außer wenn das Reptil bei einem plötzlichen Angriff hervorschnellt – dann öffnen sich die Augen weit und mit brennendem Hass ... Was mich am meisten entsetzt hat, war das außergewöhnliche Gefühl einer fünfzig Millionen Jahre alten Schwere, das dieses Schlangenwesen mir vermittelte.

Fast alle Mitglieder des Teams waren bei beiden Exorzismen überzeugt, dass sie sich zur Zeit des Geschehens in der Gegenwart von etwas absolut Außerirdischem und Unmenschlichem befanden.

M. Scott Peck als stellvertretender Leiter der Psychiatrie unter dem US-Gesundheitsminister bei der Untersuchung des My-Lai-Massakers⁵

Wozu dieses Buch?

Vor 50 Jahren war gerade der 2. Weltkrieg zu Ende und die Menschheit zu einer neuen Hoffnung erwacht. Die menschliche Intelligenz, die solch erstaunliche, zerstörerische Waffen zustande gebracht hatte, konnte nun auf glücklichere Zwecke gerichtet werden – die Bewahrung des Friedens, der politischen Stabilität und des weltweiten Wohlstands. Wir wollen einmal versuchen, uns gedanklich in diesen hoffnungsvollen Augenblick der Geschichte zurückzusetzen. Und wir wollen annehmen, durch ein Fenster der Ewigkeit sei uns ein besonderer Blick in die Zukunft bis zum Jahr 2000 ermöglicht.

In dem Panorama, das sich vor uns entfaltet, können wir die eigentlichen auf uns zukommenden Ereignisse nicht sehen. Uns ist nur gestattet, die unglaublichen technischen Entwicklungen zu erblicken, die die Wissenschaft in den nächsten 50 Jahren hervorbringen wird. Angenommen, unter diesen Voraussetzungen würde man uns bitten, eine Voraussage zu treffen über die soziale, moralische und geistliche Auswirkung, die ein solcher noch nie zuvor dagewesener Fortschritt auf die Menschheit haben würde.

Mit großen Augen in die Zukunft starrend, sehen wir ein neues Werkzeug der Wissenschaft namens Computer. Diese elektronische Zauberei wird eine Explosion der wissenschaftlichen Erkenntnis verursachen und innerhalb weniger Stunden weit mehr Information beschaffen als frühere Generationen in jahrhundertelanger mühsamer Arbeit entdecken konnten. Wir sehen den faszinierenden Fortschritt in allen Bereichen der Wissenschaft – Entwicklungen, die einst ins Reich der Phantasie gehörten, von der Transplantation menschlicher Organe angefangen über das Klonen von Tieren bis hin zu Besuchen auf dem Mond und Weltraumkapseln, die das All bis über die Grenzen unseres Sonnensystems hinaus erkunden.

Mit dieser Vorschau auf die Explosion der wissenschaftlichen Erkenntnis und in Anbetracht des alten Widerstreits zwischen Wissenschaft und Religion würde es logisch scheinen, jeglicher Form von Spiritualität eine trostlose Zukunft zu verheißen. Wenn die Wissenschaft alle Fragen beantwortet hat und scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten bietet, wird die Religion sicherlich ein für allemal zu einem Schrottplatz der Geschichte degradiert. Niemand außer einigen wenigen ungebildeten religiösen Nostalgikern mit einer unangebrachten Loyalität gegenüber altem Aberglauben wird noch irgendwie nennenswert am Bereich des Geistes interessiert sein!

Ein seltsamer Wandel der Ereignisse

So einleuchtend uns ein solches Szenario auch vorkommt, ist es dennoch falsch. Die Wissenschaft hat uns enttäuscht. Und heute explodiert förmlich das Interesse nicht nur an organisierter Religion, sondern an einer allgemeinen *Spiritualität* mit einem universalen Anspruch.

Am erstaunlichsten ist, dass gerade die führenden *Naturwissenschaftler* (und nicht die *Geisteswissenschaftler*) uns in diese Renaissance der Spiritualität geführt haben. In einem bemerkenswerten Buch trug Ken Wilber das zusammen, was die meisten anerkannten Wissenschaftler seines Jahrhunderts über die Existenz einer nichtphysikalischen oder *spirituellen* Dimension der Realität zu sagen haben. Er schlussfolgert:

Ab jetzt gibt es keinen bedeutenden physikalisch-theoretischen Einwand mehr gegen spirituelle Realitäten ... Diese Sichtweise – die praktisch alle in diesem Buch aufgeführten Denker vertreten [Einstein, Sherrington, Heisenberg, Schrödinger, Planck, Eddington u.a.] – ist wahrscheinlich die stärkste und revolutionärste Schlussfolgerung in Bezug auf Religion, die jemals von der theoretischen Wissenschaft selbst »offiziell« entwickelt wurde.

Sie ist ein monumentaler und bahnbrechender Wendepunkt in der Haltung der Wissenschaft gegenüber Religion ... [und] markiert höchstwahrscheinlich das endgültige Ende dieses nervenaufreibendsten Aspektes des uralten Streites zwischen Naturwissenschaft und Religion ...⁶

Anstatt eine solide Basis für den Frieden zu legen, hat uns die Wissenschaft an den Rand des Verderbens geführt, mit einem atomaren Damoklesschwert, das an einem dünnen Faden über unseren Köpfen hängt und einem ökologischen Kollaps, der weite Gebiete unseres Planeten bedroht. Darüber hinaus hat der wissenschaftliche Materialismus völlig darin versagt, unsere tiefsten Fragen zu beantworten und unseren unstillbaren Durst nach einem befriedigenden Sinn und Zweck des Lebens zu stillen. Der Nobelpreisträger Erwin Schrödinger, der eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der heutigen Physik spielte, erklärt:

Das wissenschaftliche Bild der uns umgebenden Wirklichkeit ist äußerst mangelhaft. Es bietet eine Menge faktischer Informationen ... doch schweigt es schauerhaft zu allem ... was uns wirklich betrifft.

Es weiß nichts von schön und hässlich, gut oder böse, Gott und Ewigkeit ... Woher komme ich und wohin gehe ich? Das ist die große unergründliche Frage ... Die Wissenschaft kann sie nicht beantworten.⁷

Sicherlich verschafft die Wissenschaft uns viele faszinierende Einblicke, eine Befriedigung in Form fortschrittlicher Errungenschaften und eine Fülle neuer Spielzeuge, doch kann sie noch nicht einmal die theoretischen Antworten aufbringen, und schon gar nicht das Wesen dessen aufzeigen, »was uns wirklich betrifft«. Im Herzen des Menschen verbleibt ein Sehnen, das von noch so viel wissenschaftlichem Fortschritt oder technischen Spielereien, von noch so viel Wohlstand oder Vergnügen, Gedeihen oder Glück nicht befriedigt werden kann.

Der Tod des Materialismus

Was sollte der moderne Mensch tun? Da er durch die überwältigende Kraft der Wahrheit an die Pinnwand des Lebens geheftet war, konnte er nicht mehr zurück. Es gab keine große Umkehr zum Gott der Bibel. Ja, es gab einen Anstieg des islamischen und christlichen Fundamentalismus, doch diese erzielten nie allgemeine Anerkennung, weder in politischen oder akademischen Kreisen noch in den Medien. Die heute dominierende Gesinnung ist nicht Dogmatismus, sondern Toleranz. Die einzige Regel lautet: »es gibt keine Regeln«; das einzige Absolute ist, dass es nichts Absolutes gibt – absolut nichts Absolutes –, insbesondere in Sachen Moral.

»Wahrheit« ist alles Mögliche, »Hauptsache, du fühlst dich wohl dabei«. Versuch bloß nicht, es irgendjemand anderem aufzudrücken. »Wenn es bei dir funktioniert oder wenn es dir damit gut geht«, sagt man, »ist das o.k.; aber ich habe meinen eigenen Glauben«. *Spiritualität* ja, aber *keine transzendente Wahrheit*.

Dieses moderne Denken wird zum großen Teil durch den irreführenden Begriff »Human Potential« (»menschliches Potenzial«) genährt. Dieser populäre Ausdruck enthält die stolze Spekulation, dass alle im Universum existierenden Kräfte – einschließlich geheimnisvoller spiritueller oder übersinnlicher Kräfte – *uns* gehören; sie stellen *menschliches* Potenzial dar. *Wir* dürfen sie anzapfen und uns ihrer zu unseren Zwecken bedienen. Eine solche Annahme ist nicht nur naiv, sondern kann zudem eine gefährliche Illusion schüren.

Dass es übers physikalische Universum hinaus »irgendetwas« gibt – dass offensichtlich ein immaterielles Universum existiert, das nicht an Zeit, Raum und Naturgesetze gebunden ist und dass es darin eine geheimnisvolle, scheinbar unbegrenzte Kraft gibt –, ist zum allgemeinen Konsens geworden. Wir wissen heute, dass die Materie an sich nicht physikalisch erklärbar ist. Das Elektron hat quasi keine Masse. Der Nobelpreisträger Sir John Eccles erklärt:

Wenn es jedoch ... mentale Ereignisse gibt – Ereignisse, die an sich

nicht physikalisch oder materiell sind – dann bricht das ganze Programm des philosophischen Materialismus in sich zusammen. Das Universum ... muss (raumlosen) Platz machen für (masselose) Entitäten [d.h. Bewusstsein].⁸

Die Existenz einer nichtphysischen Dimension, die von nichtstofflichen Wesen bewohnt wird, ist unter Naturwissenschaftlern heute der allgemein akzeptierte Glaube. Einzige Ausnahme sind einige wenige Hardliner-Atheisten und -Marxisten, die immer noch an einem unglaublichen Materialismus fest halten. Arthur Koestler stellte vor langer Zeit heraus:

Das Uhrwerk-Modell des Universums, wie im 19. Jahrhundert vertreten, liegt in Scherben; und da die Materie selbst dematerialisiert wurde, kann sich der Materialismus nicht länger als wissenschaftliche Philosophie ausgeben.⁹

Die neue Spiritualität

Vor 20 Jahren dokumentierte Marilyn Ferguson als Führerin der New-Age-Bewegung in ihrem Buch *Die sanfte Verschwörung*, dass dieses neue Paradigma »bereits Einzug gehalten hat in das Denken, in die Herzen und die Ressourcen von ... Nobelpreisträgern der Wissenschaft, Philosophen, Staatsmännern, Prominenten ...«¹⁰ Gleichzeitig stößt jedoch jeder Versuch, nichtphysische oder übersinnliche Kraft tatsächlich zu definieren, auf standhafte Opposition. Die neue »Spiritualität« ist streng ökumenisch und dominiert mittlerweile nicht nur die Religion, sondern auch die Politik.

Für Politiker hat es sich als offensichtlicher Vorteil erwiesen, sich zu irgendeiner Art von Spiritualität zu bekennen – und je weniger klar definiert, desto besser. US-Vizepräsident Al Gore ist zwar Baptist, betet aber die Muttergöttin Gaia an und tritt ein für »ein Vertrauen auf eine höhere Macht, wie immer man sie nennen mag«. In seiner Ansprache auf dem 1990er Weltforum in Moskau, das mitfinanziert wurde von der Sowjetischen Wissenschaftsakademie (die aus 83 Ländern teilnehmende Wissenschaftler und Religionsführer zusammenführte, darunter Hindus, Muslime, Buddhisten, »Christen« uvm.), machte Gore sich stark für eine »neue Spiritualität«, die allen Religionen gemein sein soll.

Sehr viele geistliche Führungspersonen wie z. B. Papst Johannes Paul II. und sein guter Freund, der 14. tibetische Dalai Lama, üben einen beträchtlichen Einfluss auf die Weltszene aus. Vom Papst sagt der Dalai Lama: »Wir beide haben dasselbe Ziel.«¹¹ Der Papst wird von politischen Repräsentanten aus allen größeren Ländern aufgesucht. Ähnlich wird